

Handbuch für Montage, Betrieb und Wartung



Für Savwinch Trommelwinden der Serien CS,
SS und SSS

Handbuch für Montage, Betrieb und Wartung

Savwinch Trommelwinden der Serien SS und SSS Deluxe

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Trommelwinde aus der Savwinch-Produktfamilie entschieden haben. Dieses Handbuch beschreibt die Planung, Montage, Bedienung und Wartung der folgenden Modelle:

Serie	Beschreibung	Modelle
<p data-bbox="339 790 427 815">CS Serie</p> 	<p data-bbox="592 815 887 969">Trommel aus Edelstahl 316, Motor aus pulverbeschichtetem Stahl und Getriebe aus Aluminium</p>	<p data-bbox="963 880 1347 904">450CS, 880CS, 1000CS, and 1500CS</p>
<p data-bbox="339 1090 427 1115">SS Serie</p> 	<p data-bbox="592 1149 887 1240">Trommel und Motor aus Edelstahl 316 und Getriebe aus Aluminium</p>	<p data-bbox="927 1182 1382 1207">450SS, 880SS, 1000SS, 1500SS and 2000SS</p>
<p data-bbox="296 1359 475 1384">SSS Deluxe Serie</p> 	<p data-bbox="619 1458 860 1550">Trommel, Motor und Getriebe komplett aus Edelstahl 316</p>	<p data-bbox="935 1489 1374 1514">1000SSS, 1500SSS, 3000SSS and 4000SSS</p>

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen beziehen sich auf die Freizeitschiffahrt. Für kommerzielle Boote, die vermessen werden sollen, besprechen Sie bitte Ihre Anforderungen mit einem Savwinch-Spezialisten und/oder einem Schiffsbesichtiger.

Bevor Sie anfangen

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie versuchen, dieses Produkt zu installieren, zu bedienen oder zu warten. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen und/oder Sachschäden führen. Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachschlagen zusammen mit dem Behälter auf.

Machen Sie sich gründlich mit den Bedienelementen und dem richtigen Gebrauch vertraut. Diese Winde darf nur von Benutzern bedient werden, die mit dieser Anleitung vollständig vertraut sind.

Behandeln Sie Ihre Winde sorgfältig. Verwenden Sie sie mit Vorsicht und befolgen Sie stets die Sicherheitsrichtlinien.

SICHERHEITSHINWEISE

In diesem Handbuch finden Sie vier Symbole, die Sie auf Sicherheitsaspekte aufmerksam machen sollen:



Gefahr: Eine Gefahr, die **zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen WIRD**, wenn die Warnung ignoriert wird.



Warnung: Eine Gefahr, die **zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen KÖNNTE**, wenn die Warnung ignoriert wird.



Vorsicht: Eine Gefahr, die **zu Personen- oder Sachschäden führen KÖNNTE**.



Hinweis: Zusätzliche Informationen über das Produkt und/oder seine korrekte Verwendung.

Allgemein

1. Winden sind potentiell gefährliche Geräte und müssen korrekt installiert werden. Zu Ihrer Sicherheit und für die Zuverlässigkeit dieses Produkts empfiehlt Savwinch die Montage durch einen ausgebildeten Schiffsmechaniker oder Schiffselektriker.
2. Überprüfen Sie regelmäßig (am besten einmal pro Jahr) die Befestigung der Winde, um sicherzustellen, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
3. Vermeiden Sie beim Einsatz in flachem Wasser eine Überladung der Trommel mit Seil und Kette. Es wird empfohlen, die Trommel zu 80 % zu füllen.
4. Überlasten Sie Ihre Winde nicht und versuchen Sie nicht, schwere Lasten über einen längeren Zeitraum zu ziehen. Überlastungen können die Winde und/oder das Seil beschädigen und unsichere Betriebsbedingungen schaffen. Lassen Sie die Winde nicht laufen, wenn der Motor abgewürgt wird.
5. Der Motor/Generator sollte während des Windenbetriebs laufen, um die Entladung der Batterie zu minimieren und die Leistung und Geschwindigkeit der Winde zu maximieren. Wenn bei ausgeschaltetem Motor viel gearbeitet wird, kann die Batterie zu schwach werden, um den Motor wieder zu starten.
6. Verwenden Sie Ihre Winde niemals zum Heben oder Bewegen von Personen oder zum Heben über Kopf.
7. Betreiben Sie die Winde niemals ohne ungehinderte Sicht auf den Windenvorgang.
8. Bearbeiten oder schweißen Sie keine Teile der Winde. Solche Änderungen können die strukturelle Integrität der Winde schwächen und führen zum Erlöschen der Garantie.
9. Lassen Sie niemals Stoßbelastungen auf Ihre Winde einwirken, da dies zu schweren Schäden an Ihrem Boot führen kann.



10. Die allgemeine Betriebsspannung der Winde beträgt 12V. 24V ist möglich durch die Verwendung eines 24V-Magneten anstelle des mitgelieferten 12V-Magneten. Wenn die Winde langsam läuft, kann es zu einem Spannungsabfall in der Verkabelung kommen.

Seilbruch und Schleudertraumagefahr.



1. Stehen Sie niemals zwischen dem Lastpunkt und der Winde. Wenn das Seil reißt, kann es mit so viel Kraft zurückschnellen, dass es zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
2. Verwenden Sie das für dieses Produkt vorgesehene Seil.
3. Diese Winde ist nur zum Heben von Ankern innerhalb des angegebenen Gewichtsbereichs vorgesehen. Versuchen Sie nicht, übergroße Anker oder andere Gegenstände zu heben.
4. Überprüfen Sie das Windensystem vor jedem Einsatz auf Verschleiß oder Beschädigung. Ein ausgefranztes Seil oder ein beschädigter Spleiß an der Kette sollte sofort ersetzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Gefahr von Stromschlägen und Feuer.



1. Verwenden Sie keine kleineren als die in diesem Handbuch angegebenen Kabelgrößen. Die Verwendung unterdimensionierter Kabel kann zu Überlastungen und Bränden führen.
2. Um die Gefahr eines elektrischen Brandes zu vermeiden, verwenden Sie nur die mitgelieferten Schalter, Fernbedienungen und Zubehörteile. Die Verwendung von Komponenten, die nicht vom Hersteller zugelassen sind, kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen und macht Ihre Garantie ungültig.
3. Installieren Sie den Schutzschalter für maximalen Schutz so nah wie möglich an der Stromquelle. Wenn er auch als manueller Trennschalter verwendet wird, installieren Sie ihn in der Nähe des Auf/Ab-Schalters.
4. Um Korrosion zu minimieren, verwenden Sie für elektrische Verbindungen nur vollständig verzinnertes Kabel in Marinequalität.
5. Stellen Sie sicher, dass die gecrimpten elektrischen Verbindungen für den Zweck geeignet sind.
6. Klemmen Sie die Batteripole ab und umwickeln Sie sie mit Plastik, bevor Sie die Winde installieren oder warten.



Gefahren bei Kreuzfahrten und beim Schleppen von Booten.

1. Wenn das Boot fährt oder getrailert wird, sollten Sie den Anker an einer Klampe (oder einem anderen sicheren Punkt) festbinden, wobei das Seil von der Trommel abgeht. Wenn sich der Anker während der Fahrt oder des Trailerns löst, kann er schwere Schäden und/oder Verletzungen verursachen.

Gefahren durch Verfangen



1. Halten Sie den Bereich um die Winde frei. Nähern Sie sich der Winde nicht bis auf einen Meter, wenn sie unter Strom steht. Hände, Füße, Haare und Kleidung, die sich während des Betriebs in der Winde verfangen, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
2. Schalten Sie die Stromzufuhr der Winde ab, wenn sie nicht benutzt wird.
Hinweis. Savwinch empfiehlt die Installation eines sicht- oder hörbaren Alarms an der Eingangsseite des Magnetventils oder des elektronischen Schnellabwurfsystems, um die Besatzung zu warnen, wenn die Winde mit Strom versorgt wird.
3. Legen Sie niemals einen Gegenstand oder ein Werkzeug in die Seilspule, während diese mit Strom versorgt wird. Gegenstände, die sich im Seil verheddern, können schwere Verletzungen und/oder Schäden an der Winde verursachen.
4. Vergewissern Sie sich, dass niemand in der Nähe schwimmt, wenn der Anker herabgelassen oder eingeholt wird.
5. Betreiben Sie die Winde niemals unter dem Einfluss von Drogen und/oder Alkohol.

Gefahren bei der Verankerung



1. Führen Sie das Seil niemals mit der Hand auf die Trommel. Zu diesem Zweck wird eine Rolle oder eine Umlenkrolle verwendet.
2. Binden Sie die Ankerleine an einer Klampe (oder einem anderen sicheren Punkt) fest, wenn das Boot unbeaufsichtigt gelassen wird oder über Nacht oder bei schwerem Wetter vor Anker liegt.
3. Versuchen Sie nicht, eine Last zu heben, die größer ist als die Nennleistung der Winde. Wenn der Schutzschalter die Stromzufuhr zur Winde während des Einholens oder Ausfahrens unterbricht, wurde die Winde möglicherweise überlastet. Finden Sie heraus, warum der Schutzschalter ausgelöst wurde, bevor Sie ihn neu einstellen.
4. Vermeiden Sie ständiges Ziehen aus extremen Winkeln, da sich das Seil sonst an einem Ende der Trommel aufstaut. Dies kann das Seil in der Winde blockieren und Schäden am Seil oder an der Winde verursachen.

KOMPONENTEN IHRER TROMMELWINDE

Sawwinch-Trommelwinden holen die Anker mit einer Kombination aus Seil und Kette ein und aus. Diese Winden werden normalerweise vom Steuerstand aus gesteuert.

Zu den Bestandteilen von kraftbetriebenen Ankersystemen gehören in der Regel:

- Anker
- Seil und Kette (das Tau), Schäkel und Wirbel, Aluminiumplatte und Bolzen
- Klüsenrohr oder Führungsrolle und Bugsprit
- Windenbaugruppe (einschließlich Winde, Stromversorgung, Strom- und Steuerkabel sowie Auf-/Ab-Schalter, Schutzschalter und Magnetspule oder elektronisches Schnellabwurfsystem)

Der Anker Die Leistung eines Ankers wird daran gemessen, wie gut er das Boot unter den Kräften von Wind, Strömung und Wellenschlag hält. Um effektiv zu sein, muss er unter einer Vielzahl von Bedingungen auf dem Meeresgrund halten und er muss eingegraben bleiben, auch wenn das Boot bei wechselnden Gezeiten um 180° schwankt. Ebenso wichtig ist, dass er leicht zu holen ist. Wenn es an der Zeit ist, weiterzufahren, gibt es nichts Frustrierenderes, als festzustellen, dass der Anker fest auf dem Meeresgrund sitzt und keine Möglichkeit besteht, ihn zu bergen.

Sawwinch empfiehlt Pflug-, Klauen- und Rettungsanker (alle in verschiedenen Größen und aus verzinktem oder rostfreiem Stahl, in einigen Fällen auch aus Aluminium). Das Streben nach besserer Haltekraft und leichterem Einholen hat zu umfangreicher Forschung und Entwicklung geführt. Neuere Windenkonstruktionen bieten in der Regel eine höhere Haltekraft.

Die Wahl der richtigen Größe und Art des Ankers ist bei der Planung und dem Kauf Ihres Ankersystems von entscheidender Bedeutung. Es gibt so viele verschiedene Arten und Stile von Ankern. Einige eignen sich für bestimmte Meeresböden besser als andere. Selbst bei modernen Modellen kann die Haltekraft der einzelnen Modelle unter verschiedenen Bedingungen erheblich variieren.

Für Boote, die bei mäßigen Windgeschwindigkeiten (bis zu 40 Kilometer pro Stunde) und leichtem bis durchschnittlichem Wellengang auf einem Sand- oder Schlammboden ankern, gilt die Faustregel, dass der Anker etwa 3 lb/1,5 kg pro Meter Bootslänge wiegen sollte. Einige der moderneren Ankerkonstruktionen geben sogar nur 2 lb/1 kg pro Meter an.

Beispiel: Ein 20 Fuß/6 m langes Boot könnte mit einem 20 lb/9 kg schweren Pfluganker und 20 Fuß/6 m Kette gute Ergebnisse erzielen. Eine moderne Konstruktion wie ein 13lb/6kg-Flucht- oder Delta-Anker könnte die gleiche, wenn nicht sogar eine bessere Haltekraft bieten.

Diese Zahlen gehen von einem Boot mit durchschnittlicher Verdrängung und Windstärke aus. Schwerere Boote wie große Flybridge-Kreuzer, Ketschboote oder Katamarane benötigen 4 lb-7 lb/2-3 kg pro Meter Bootslänge und müssen in der Regel mehr Kette mitführen.

Die Betriebsumgebung kann die Wahl des Ankers stark beeinflussen. Wenn Sie nur tagsüber angeln, nie bei schwerer See oder bei Winden über 20 mph/30 km/h ankern und nicht auf Ihrem Boot übernachten, können Sie möglicherweise eine Größe kleiner wählen.

Unabhängig von der Größe Ihres Bootes sollten Sie die folgenden Punkte berücksichtigen:

1. Wenn Sie Ihr Boot nur auf Seen, Flüssen und Binnengewässern einsetzen oder wenn Sie es in geschützten Buchten für Tagesausflüge nutzen und dann wieder ans Ufer zurückkehren wollen, dann können Sie mit einem etwas kleineren Anker auskommen.
2. Wenn sich das Wetter verschlechtert und Sie den Sturm am Anker aushalten müssen, weil Sie nicht immer nahe genug am Ufer sind, oder wenn Sie in sehr tiefem Wasser ankern oder über Nacht ankern, sollten Sie einen Anker eine Nummer größer nehmen.
3. **Hinweis:** Bei der Wahl Ihres primären Bootsankers sollten Sie von einer Windstärke von mindestens 50 km/h ausgehen.

Denken Sie daran, immer einen Ersatzanker und eine Ersatzleine mitzuführen. Um bei rauem Wetter wirklich gut schlafen zu können, sollten Sie beide Anker auswerfen. Informieren Sie sich gründlich. Wenn Sie sich dadurch sicherer fühlen, zögern Sie nicht, die nächstgrößere Größe zu wählen.

Wenn Sie in Lee verankert sind, der Motor nicht anspringt und schlechtes Wetter aufzieht, werden Sie sich wahrscheinlich wünschen, Sie hätten in einen größeren Anker investiert!

Das Tau Die Verbindung zwischen der Winde und dem Anker (das Tau) ist eine Kombination aus Seil und Kette. Sie beträgt in der Regel das Drei- bis Fünffache der größten Verankerungstiefe. Dies wird als „Reichweite“ bezeichnet.

Das Ankertau wird mit einem Augspieß und einem Schäkel an der Kette befestigt. Der Schäkel sollte größer sein als die Kettenglieder, aber dennoch leichtgängig über den Bugsprit laufen. Es ist ratsam, den Bolzen zu verdrahten („Mousing“ genannt) oder ein wasserfestes Gewindedichtmittel wie Loctite, Threadlock, Nutlock oder Clessetite Thread Sealant zu verwenden, damit er sich nicht lösen kann. Ein Wirbel reduziert den Drall im Tauwerk und hilft dem Anker, sauber auf den Bugsprit zu laufen.



Hinweis. Ein Knoten in einem Seil kann seine Festigkeit um bis zu 50 % verringern. Aus diesem Grund werden Ankerseile auf Kauschen aus rostfreiem Stahl gespleißt. Das scharfe Ende des Seils wird in der Regel an die Windentrommel gebunden und nicht gespleißt. Dies wird jedoch nicht als Problem angesehen, da der Knoten in der Regel durch Lagen von auf die Trommel gewickeltem Seil abgedeckt wird, lange bevor eine nennenswerte Last aufgebracht wird.

Einige Savwinch-Anker sind mit einem verschiebbaren Rettungsring ausgestattet, der das Lösen des Ankers vom Meeresgrund erleichtert, falls er sich verklemmt hat.

Ein Kettenvorfach sorgt dafür, dass der Schaft des Ankers in der richtigen Position liegt, und verringert den Abrieb des Seils auf felsigem und korallenbedecktem Meeresgrund. Die Kette sollte mindestens so lang sein wie Ihr Boot. Die Kette wird mit einem Wirbel am Anker befestigt. Wenn Sie feststellen, dass der Wirbel klemmt, beheben Sie dieses Problem in der Regel mit zwei oder drei zusätzlichen Kettengliedern zwischen Wirbel und Anker.

Die meisten Savwinch-Modelle sind mit doppelt geflochtenem Nylon-, Polyester- oder UHMWPE-Seil (Ultra High Molecular Weight Polyethylene) ausgestattet. Nylon und Polyester haben ähnliche Leistungsmerkmale. Beide sind für die Sportschiffahrt geeignet.

UHMWPE bietet ein sehr gutes Verhältnis von Festigkeit zu Gewicht, eine sehr hohe Abriebfestigkeit, eine hohe UV-Beständigkeit und nimmt kein Wasser auf. Nachteilig ist, dass es nur eine sehr geringe Dehnung aufweist und schwimmt (was ein Nachteil für vorbeifahrende Boote sein kann, wenn man vor Anker liegt). Aber 3 mm UHMWPE ist zum Beispiel stärker als 8 mm Nylon oder Polyester. Damit können Sie eine viel längere Ankerkette an Ihrer Trommel befestigen. Da sie sich nicht dehnt, ist es eine gute Vorsichtsmaßnahme, vor der Kette einige Meter dreikerniges Nylon (einen „Top Shot“) anzubringen, um Stoßbelastungen zu dämpfen, die unangenehm sein können und den Anker aus dem Meeresboden reißen können.



Hinweis. Ein Nachteil von dünnem UHMWPE ist, dass es sich leichter verklemmen kann als größere Nylon- und Polyesterseile. Dies kann durch besondere Vorsicht beim Einholen des Ankers minimiert werden. Für einen reibungslosen Betrieb sollten Sie eine Winde wählen, die groß genug ist, um die benötigte Länge an Nylon- oder Polyesterseilen zu transportieren.

Sobald Sie sich für eine Anker- und Kettenkonfiguration entschieden haben, können Sie die richtige Windengröße aus den unten aufgeführten empfohlenen maximalen Ankergewichten und Kettenoptionen auswählen:

Windmodell	Maximale Ankergröße	Maximale Kette
450CS/SS	Bis zu 18lb/8kg	Bis zu 18lb/8kg (26ft/8m)
880CS/SS	Bis zu 22lb/10kg	Bis zu 18lb/8kg (32ft/10m)
1000CS/SS/SSS	Bis zu 37lb/17kg	Bis zu 24lb/11kg (46ft/14m)
1500CS/SS/SSS	Bis zu 42lb/19kg	Bis zu 26lb/13kg (52ft/16m)
2000SS/SSS	Bis zu 55lb/25kg	Bis zu 35lb/16kg (65ft/20m)
3000SSS	Bis zu 77lb/35kg	Bis zu 56.4lb/25.6kg (105ft/32m)
4000SSS	Bis zu 88lb/40kg	Bis zu 61.7lb/28kg (115ft/35m)

Diese Empfehlungen basieren auf einem sicheren Spielraum für das Heben von Schlamm, der am Anker haftet, oder anderen Objekten auf dem Meeresboden, die die Last während des Hebens erhöhen könnten.

Überschreiten Sie diese empfohlenen Größen nicht.

Hawse Pipe oder Führungsrolle, Bugsprit und Samson Post Die Führung des Ankers und der Ankerkette beim Aus- und Einholen ist ein wichtiger Aspekt. Wenn die Winde unter Deck montiert ist (in der Regel im Ankerkasten) und durch eine aufklappbare Abdeckung geführt wird, schneiden Sie ein Loch in die Abdeckung und montieren Sie eine Führungsrolle an Deck. Alternativ können Sie auch ein Klüsenrohr anbringen, um das Seil von der Winde zum Bugsprit zu führen. Achten Sie darauf, dass beim Auf- und Abwickeln des Seils auf der Trommel möglichst wenig Abrieb entsteht.

Wenn die Winde über Deck montiert ist, wird in der Regel eine Führungsrolle eingebaut.

Ein geeigneter Bugsprit oder eine Bugrolle wird ebenfalls benötigt, um den Anker aufzubewahren und zu sichern. Überlegen Sie, ob Sie den Anker auf der Rolle verriegeln müssen, insbesondere wenn das Boot auf einem Anhänger gezogen wird.

Ein Samsonpfahl oder Poller dient dazu, das Ankertau an einem starken Punkt zu befestigen, um die Winde vor übermäßiger Belastung zu schützen, wenn das Boot bei schwerem Wetter vor Anker liegt.

Die Montage der Winde

Unsere Winden bestehen aus drei Hauptkomponenten: der Trommel, dem Getriebe und einem Gleichstrom-Elektromotor. Die Trommel besteht aus rostfreiem Edelstahl 316 (SS 316). Das Getriebe und der Motor bestehen aus verschiedenen Kombinationen von pulverbeschichtetem, eloxiertem und/oder rostfreiem Edelstahl 316.

Ein entscheidender Faktor beim Einbau einer Ankerwinde ist die Festigkeit und Stabilität des Befestigungspunkts. Je nach Größe, Gewicht und Kapazität der Winde kann sie extrem hohe Lasten verursachen. Dies ist auf das hohe Drehmoment der Winde, Vibrationen und andere Stoßkräfte zurückzuführen. Die Verwendung eines Samson-Posts kann die Anforderungen an den Befestigungspunkt der Winde verringern, wenn das Schiff bei schwerem Wetter vor Anker liegt.

Das Elektrische System Um Ihr Ankersystem zu vervollständigen, müssen Sie die Magnetspule oder das Savwinch Electronic Fast Fall System, den Auf/Ab-Schalter, den Schutzschalter und die elektrische Verkabelung installieren.

Als Sicherheitsvorkehrung empfiehlt Savwinch den Einbau eines akustischen Alarms, der ausgelöst wird, wenn das System mit Strom versorgt wird. Dieser sollte direkt an den 12V-Eingang des Magnetventils oder des Savwinch Electronic Fast Fall Systems angeschlossen werden. Beachten Sie den Schaltplan auf Seite 10 dieses Handbuchs.



Hinweis. Das Savwinch Electronic Fast Fall System für Bootswinden kommt ohne mechanische Teile aus. Es erhöht die Geschwindigkeit des Motors auf dem Weg nach unten, vergleichbar mit der Geschwindigkeit, mit der Sie Ihren Anker frei fallen lassen können. Dieses System kann bei den meisten bestehenden Anlagen nachgerüstet werden.

Wenn Sie größere Kabelgrößen in Betracht ziehen, muss die Gesamtlänge des roten und schwarzen Kabels von der Batterie zur Winde berücksichtigt werden. Verwenden Sie niemals ein Kabel, das kleiner ist als die empfohlene Größe für die Windengröße (siehe Seite 8 für die Kabelgröße).

Der Motor wird mit 500 mm langen Kabeln geliefert, die mit längeren Kabeln höherer Qualität verbunden werden müssen, um die Batterie zu erreichen (vorzugsweise in einem trockenen Bereich). Schützen Sie die Kabelverbindungen mit selbstklebendem Schrumpfschlauch, um das Risiko des Eindringens von Feuchtigkeit zu minimieren. Verwenden Sie nur verzinnenden Kupferdraht und schließen Sie die Kabel nach Möglichkeit in einem trockenen Teil des Bootes ab, um das Korrosionsrisiko zu verringern – normalerweise unter Deck.

Eine Möglichkeit, das Risiko von Feuchtigkeit zu vermeiden, besteht darin, die Magnetspule oder das elektronische Schnellablasssystem in einem trockenen Bereich (z. B. hinter einem Schott) zu montieren, und zwar so nah wie möglich an der Winde. Das bei den meisten Windenmodellen mitgelieferte Kabel ist zu kurz, um es über die gesamte Distanz zur Batterie zu führen, da der Spannungsabfall zu groß wäre. Bringen Sie die Magnetspule oder das elektronische Schnellablasssystem nach Möglichkeit hinter dem Armaturenbrett an, damit das Schaltkabel das Armaturenbrett leicht erreichen kann. Verlegen Sie dann ein stärkeres Kabel von den Klemmen des elektronischen Schnellabwurfsystems zur Batterie. Dadurch wird der Spannungsabfall verringert und die Notwendigkeit von Kabelverbindungen entfällt.

Um maximalen Schutz zu gewährleisten, sollte der Schutzschalter der Winde so nah wie möglich an der Batterie montiert werden. Der Auf-/Ab-Schalter und ein optionaler Trennschalter werden normalerweise in der Nähe des Steuerstandes montiert und mit verzinnem Kupferdraht mit den Steuerklemmen des Windenmagneten oder des elektronischen Schnellabwurfsystems verbunden. Wenn sich die Batterie in der Nähe des Steuerstandes befindet, können Sie den Schutzschalter neben dem Auf-/Ab-Schalter montieren und den Schalter als Trennschalter verwenden.

Hinweis. Vermeiden Sie es, den Schutzschalter/Isolator zu betätigen, wenn die Winde mit Strom versorgt wird, da dies seine Lebensdauer verkürzen kann.

Einen Fachmann anrufen

Mehrere Savwinch-Händler bieten einen Einbauservice an oder können Sie mit einem qualifizierten Installateur in Verbindung bringen. Wenn Sie beabsichtigen, Ihr eigenes Windensystem zu montieren, nehmen Sie sich Zeit für die Planung. Überlegen Sie, wie sie funktionieren soll. Wählen Sie einen soliden Montagepunkt. Stellen Sie sicher, dass alles gut gegen eindringendes Wasser abgedichtet ist. Wenn Sie nicht über die nötigen Werkzeuge und Fähigkeiten verfügen, um die Kabel zu verlegen, kaufen Sie sie bei einem seriösen Anbieter oder beauftragen Sie einen Schiffselektriker mit diesem Teil der Arbeit.



TECHNISCHE DATEN DER WINDEN

Die Produktfamilie der Savwinch-Trommelwinden für die Sportschiffahrt umfasst sieben Größen: 450, 880, 1000, 1500, 2000, 3000 und 4000.

Jede Größe ist in zwei Kombinationen von Trommel, Motor und Getriebegehäuse erhältlich, wie unten aufgeführt:

- CS Serie – mit Trommel aus rostfreiem Stahl 316, pulverbeschichtetem Stahlmotor und einem Getriebe aus Aluminium
- SS Serie – Trommel und Motor aus rostfreiem Stahl 316, Getriebe aus Aluminium
- SSS Deluxe Serie – Trommel, Motor und Getriebe sind komplett aus Edelstahl 316 gefertigt

Allgemein

Motorspannung	12V
Räumliche Abmessungen	Siehe technische Zeichnungen.

Model 450 CS and 450 SS

Gewicht der Einheit	20lb/9kg
Maximales Gewicht des Ankers	18lb/8kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	26ft/8m
Schutzschalter	40A (16mm ²)
Mindestkabelgröße	6 B&S
Enthaltene Seil- und Kettenkombinationen: 6mm x 45m Doppelt Geflochtenes Seil + 6mm x 5m Kette	

Model 880 CS and 880 SS

Gewicht der Einheit	22lb/10kg
Maximales Gewicht des Ankers	22lb/10kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	33ft/10m
Schutzschalter	40A
Mindestkabelgröße	6 B&S (16mm ²)
Enthaltene Seil- und Kettenkombinationen: 6mm x 65m Doppelt Geflochtenes Seil + 6mm x 6m Kette	

Model 1000 CS, 1000 SS and 1000 SSS

Gewicht der Einheit	37lb/17kg
Maximales Gewicht des Ankers	37lb/17kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	46ft/14m
Schutzschalter	60A
Mindestkabelgröße	4 B&S (25mm ²)
Enthaltene Seil- und Kettenkombinationen: 6mm x 95m Doppelt Geflochtenes Seil + 6mm x 7m Kette	

Model 1500 CS, 1500 SS and 1500 SSS

Gewicht der Einheit	42lb/19kg
Maximales Gewicht des Ankers	42lb/19kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	52ft/16m
Schutzschalter	60A
Mindestkabelgröße	4 B&S (25mm ²)
Enthaltene Seil- und Kettenkombinationen: 8mm x 95m Doppelt Geflochtenes Seil + 6mm x 8m Kette	

Model 2000 SS and 2000 SSS

Gewicht der Einheit	55lb/25kg
Maximales Gewicht des Ankers	55lb/25kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	65ft/20m
Schutzschalter	80A
Mindestkabelgröße	2 B&S (35mm ²)
Enthaltene Seil- und Kettenkombinationen: 8mm x 140m Doppelt Geflochtenes Seil + 6mm x 10m Kette	

Für individuelle Seil-Kits wenden Sie sich bitte an Ihren Savwinch-Händler.

Model 3000SSS

Gewicht der Einheit	86lb/39kg
Maximales Gewicht des Ankers	77lb/35kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	98ft/30m
Schutzschalter	120A
Mindestkabelgröße	2 B&S (35mm ²)

Modell 4000SSS

Gewicht der Einheit	101lb/46kg
Maximales Gewicht des Ankers	88lb/40kg
Maximale Kettenlänge 98ft/30m	98ft/30m
Schutzschalter	120A
Mindestkabelgröße	2 B&S (35mm ²)

Sie müssen mindestens die folgenden Kabelgrößen verwenden (für Standard-12V-Winden):

Es wird empfohlen, die angegebenen Kabelgrößen zu verwenden, um einen minimalen Spannungsverlust zu gewährleisten. Savwinch-Trommelwinden können mit einem Spannungsverlust von bis zu 9 % betrieben werden, ohne dass die Leistung nennenswert beeinträchtigt wird, allerdings sind die Fall- und Einholgeschwindigkeiten dann etwas langsamer. Beachten Sie, dass bei Verwendung des elektronischen Schnellabwurfsystems ein Spannungsverlust von nicht mehr als 6% akzeptabel ist; bei einem geringeren Wert funktioniert das elektronische Schnellabwurfssystem nicht.

450CS/SS & 880CS/SS Winde:

*Bei einer Kabellänge von bis zu 4,5 m verwenden Sie 6B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 4 %.

*Für eine Kabellänge von bis zu 9 m verwenden Sie 4B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 5%.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 12 m verwenden Sie 3B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 4 %.

1000CS/SS/SSS & 1500CS/SS/SSS Winde:

*Bei einer Kabellänge von bis zu 4,5 m verwenden Sie 6B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 6 %.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 9 m verwenden Sie 4B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 8%.

*Für eine Kabellänge von bis zu 12 m verwenden Sie 3B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 6%.

2000SS/SSS Winde:

*Bei einer Kabellänge von bis zu 4,5 m verwenden Sie 6B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 8 %.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 9 m verwenden Sie 4B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 9%.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 12 m verwenden Sie 3B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 8%.

3000SSS & 4000SSS Winde:

*Bei einer Kabellänge von bis zu 4,5 m verwenden Sie 4B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 6 %.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 9 m verwenden Sie 3B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 8%.

*Bei einer Kabellänge von bis zu 13,5 m verwenden Sie 2B&S und erhalten einen Spannungsabfall von 9 %.

ERFORDERLICHES WERKZEUG:

1. Elektrische Bohrmaschine
2. Körner
3. Bohrer (8mm für 450, und 880, 10mm für 1000, 1500, und 2000)
4. Metrische Steckschlüsseleinsätze und Schraubenschlüssel
5. Kreuzschlitzschraubenzieher
6. Drahtschneider und Zangen
7. Werkzeug zum Crimpen von Kontakten
8. Heißluftpistole
9. Wasserdichtes Gewindedichtmittel
10. Dichtungsmittel für die Schifffahrt

AUSPACKEN

1. Prüfen Sie die Packliste, die Ihrem Windensystem beiliegt. Prüfen Sie den Inhalt sorgfältig auf Vollständigkeit und auf eventuelle Transportschäden.
2. Untersuchen Sie das Konzept des Bootes.
 - a. Das Getriebe und der Motor der Winde können in verschiedene Einbaulagen gedreht werden. Dadurch können sie neu positioniert werden. Bestimmen Sie die beste Position für die Montage der Winde, des Magnetventils oder des elektronischen Schnellabwurfsystems, des Schutzschalters und des Auf/Ab-Schalters. Berücksichtigen Sie gegebenenfalls auch die Position für die Führungsrolle oder das Klüsenrohr, den Bugsprit und die Bugrolle. Stellen Sie sicher, dass die Ankerleine in beiden Richtungen frei von der Trommel zum Bugsprit/zur Bugrolle fließen kann.
 - b. Stellen Sie sicher, dass der Bediener (in der Regel der Skipper) freie Sicht auf den Anker hat, wenn dieser an der Stelle, an der der Auf/Ab-Schalter angebracht werden soll, fallen gelassen und eingeholt wird. Es ist möglich, bei Bedarf zwei Schalter über das elektronische Schnellabwurfsystem oder ein Magnetventil zu betreiben.
 - c. Bringen Sie die Winde an einer geeigneten Stelle an Deck oder im Ankerschacht an, so dass sie nicht durch andere Seile oder Gegenstände beeinträchtigt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Position der Winde, wenn Besatzung und/oder Ausrüstung in der Nähe sind, nicht zu Sicherheitsproblemen führt, wenn sie in Betrieb ist.
 - d. Vergewissern Sie sich, dass das Seil einen freien Weg zur Winde hat. Verwenden Sie bei Bedarf eine Rolle, um das Seil zur Trommel zu führen. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz vorhanden ist, um die elektrischen Kabel zur Winde zu führen, ohne den Betrieb der Winde oder andere Aktivitäten auf dem Vordeck zu beeinträchtigen.
 - e. Wenn das Deck schräg oder gewölbt ist, ist ein entsprechend geformter Montageblock erforderlich, um die Last gleichmäßig über die Deckfläche zu verteilen und die Winde auf einer ebenen und gleichmäßigen Unterlage zu montieren. Je nach Dicke der Befestigung kann ein geeigneter Abstandhalter erforderlich sein, um die Winde zu montieren.
 - f. Prüfen Sie, ob die Befestigungspunkte für die Winde, die Magnetspule oder das elektronische Schnellabwurfsystem, den Schutzschalter und den Auf-/Ab-Schalter sowie für die Führungsrolle oder das Klüsenrohr und den Bugsprit/Bugrolle (falls zutreffend) stabil genug sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Bootswart oder Schiffsservice.
 - g. Elektrische Kabel werden von der Batterie zum Schutzschalter, zum Magnetventil oder zum elektronischen Schnellabwurfsystem und zum Auf/Ab-Schalter verlegt. Untersuchen Sie mögliche Pfade für die Verlegung der Kabel. Möglicherweise müssen Sie Durchbrüche bohren oder schneiden, um die Kabel durch die Schotten zu führen. Stellen Sie sicher, dass dies keine negativen Auswirkungen auf die Integrität der wasserdichten Abteile hat.
 - h. Wählen Sie einen geeigneten Montagepunkt für die Magnetspule oder das elektronische Schnellabwurfsystem (in einem trockenen Bereich des Bootes, idealerweise so nah wie möglich an der Winde, um Spannungsabfälle zu minimieren).

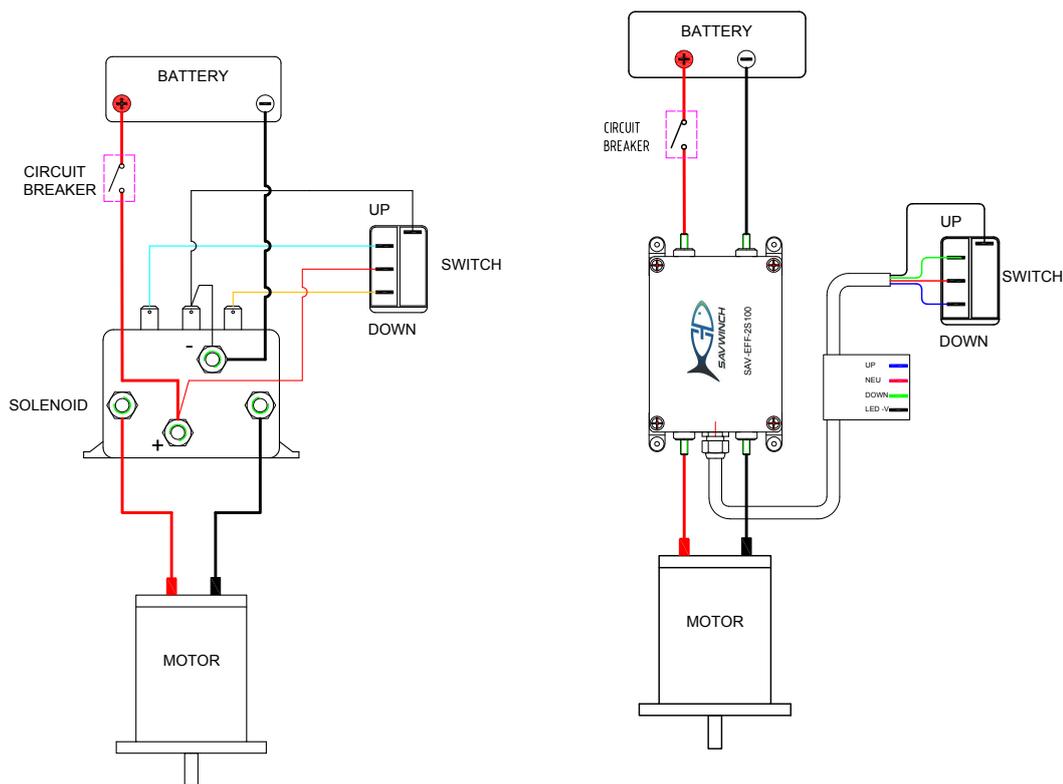
- i. Wählen Sie einen geeigneten Montagepunkt für den Schutzschalter, möglichst nahe am Pluspol der Batterie, um einen maximalen Schutz der elektrischen Schaltungen zu gewährleisten.
- j. Wählen Sie einen geeigneten Montagepunkt für die Batterieanschlüsse. Wenn es einen gemeinsamen Anschlusspunkt für den Minuspol der Batterie gibt, sollte das Minuskabel für die Winde an diesem Punkt angeschlossen werden (nicht am Minuspol der Batterie). Dies geschieht, um Masseschleifen zu minimieren, die elektrische Störungen bei Funkkommunikation und elektrischen Instrumenten verursachen können, und um Korrosion durch galvanische Wirkung zu minimieren. Am Pluspol der Batterie können Ersatzverbindungen zu einer Sammelschiene oder einem gemeinsamen Anschlusspunkt vorhanden sein.



Vorsicht: Bevor Sie mit der Montage der Winde beginnen, klemmen Sie die Batterie ab und kleben Sie dann eine Plastiktüte über den Pluspol, um sicherzustellen, dass die Batterie bis zum Abschluss der Arbeiten nicht versehentlich wieder angeschlossen werden kann.

3. Lösen Sie ggf. die Sicherungsschrauben am Flansch der Winde (das ist das runde Teil, das das Getriebe mit der Trommel verbindet), und drehen Sie den Windenmotor in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Sicherungsschrauben wieder fest.
4. Positionieren Sie die Trommelwinde sorgfältig und überprüfen Sie den Seilverlauf, bevor Sie sie an Deck oder an der Stirnwand montieren. Bohren Sie die Befestigungslöcher für die Winde. Entgraten und säubern Sie die Löcher, falls erforderlich. Wenn die Montageplatte aus Glasfaser oder Holz besteht, versiegeln Sie das freiliegende Material mit Epoxid, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Wenn die Halterung aus Stahlblech besteht, schützen Sie das freiliegende Metall vor Rost.
5. Tragen Sie eine geeignete Gummidichtung (oder Fett) auf die Grundplatte und den Montageblock (falls erforderlich) auf und achten Sie beim Zusammenbau auf die Ausrichtung der Befestigungslöcher. Bei Schiffen mit Aluminium- oder Stahlrumpf ist es wichtig, die Winde mit einer nicht leitenden Gummidichtung zu isolieren, um die Korrosion zu minimieren. Dies gilt auch für die Befestigungsbolzen, Muttern und Unterlegscheiben. Wenn die Deckskonstruktion aus einer leichten Schaumstoff-Sandwich-Konstruktion besteht, sollte auf der Rückseite des Befestigungspunktes eine Versteifung aus Marine-Sperrholz von mindestens 16 mm angebracht werden, um die Last zu verteilen. Montieren Sie die Befestigungsschrauben aus rostfreiem Stahl und ziehen Sie sie fest.
6. Um die Führung des Seils auf der Trommel zu erleichtern, wird ein Mindestabstand von einem Meter zwischen der letzten Rolle und der Winde empfohlen. Wenn die Winde in einem Seilspind verwendet wird, wird eine Savwinch-Führungsrolle oder ein Klüsenrohr empfohlen.

7. Sorgen Sie für ausreichend Platz, um die Stromkabel zur Winde zu verlegen.



* Beachten Sie, dass der Windenisolator, die Blinkleuchte und die Sirene optional sind und für den allgemeinen Gebrauch nicht benötigt werden.

Schaltpläne für Solenoid- und Freifallsystem-Motorsteuerung

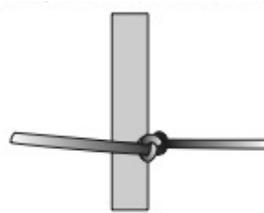
8. Schließen Sie die Kabel an den Auf/Ab-Schalter an. Bohren Sie die Befestigungslöcher in die Platte. Dichten Sie die Löcher bei Bedarf ab, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Ziehen Sie die Kabel bis zu dem Punkt durch, an dem sie an der Magnetspule oder dem elektronischen Schnellabwurfsystem angeschlossen werden. Sichern Sie die Kabel alle 25 cm mit Kabelbindern, Kabelkanälen oder anderen Methoden. Montieren Sie dann den Auf/Ab-Schalter.
9. Schließen Sie die Kabel an den Schutzschalter an. Bohren Sie den Befestigungspunkt. Dichten Sie die Löcher ab, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Ziehen Sie die Kabel bis zu dem Punkt durch, an dem der Schutzschalter an der Batterie und der Magnetspule oder dem elektronischen Schnellabwurfsystem angeschlossen wird. Sichern Sie die Kabel mit Kabelbindern, Kabelkanälen oder anderen Methoden. Bringen Sie dann den Schutzschalter an.
10. Verbinden Sie das Pluskabel der Winde mit dem Solenoid oder dem elektronischen Schnellablasssystem. Verbinden Sie das Minuskabel der Winde mit dem gemeinsamen Minuspunkt. Für diese Verbindungen werden normalerweise Kabel mit größerem Durchmesser und Schrumpfschlauch benötigt. Eine doppelte Lage Schrumpfschlauch wird empfohlen, um das Risiko des Eindringens von Wasser zu minimieren.
11. Montieren Sie das Magnetventil oder das Elektronische Schnellabwurfsystem an einem gut geschützten Ort mit Hilfe der an der Box angebrachten Laschen.
12. **Entscheidender Schritt:** Schließen Sie alle Drähte an den Auf/Ab-Schalter, den Schutzschalter und die Winde an, wie im entsprechenden Schaltplan angegeben. Wenn Sie die Klemmen nicht korrekt anschließen, werden interne Komponenten beschädigt und Ihre Garantie erlischt. **Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an den Servicepartner/Händler oder Schiffsmechaniker in Ihrer Nähe, bevor Sie fortfahren.**
13. Nach Abschluss der Installation ist es wichtig, die Drehrichtung der Trommel zu prüfen. Um die Drehrichtung umzukehren, müssen die Kabel vom Magneten oder dem elektronischen Schnellabwurfsystem zu den Motorklemmen umgesteckt werden.

Montage des Seils, der Kette und des Ankers

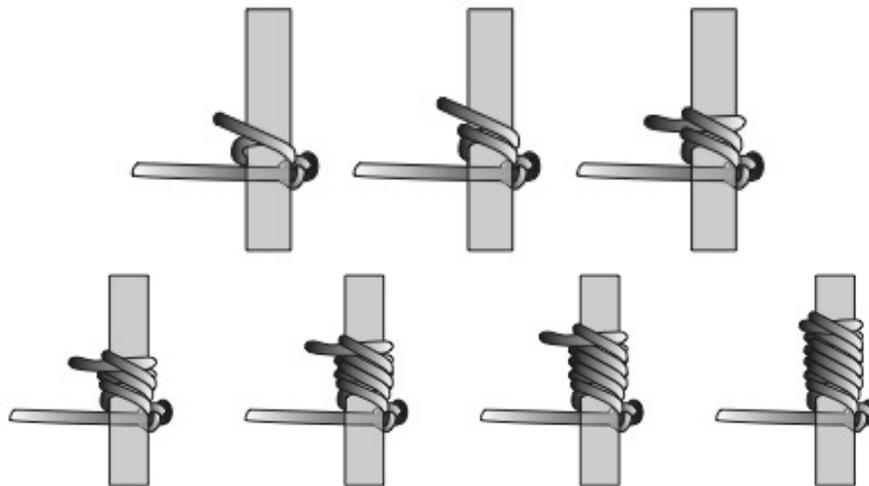
1. Um das Seil auf der Trommel zu montieren, gehen Sie wie in der Abbildung gezeigt vor und führen Sie die folgenden Schritte aus:



- a. Führen Sie das Seil durch das Loch an der Seite der Welle (von der Seite gegenüber der Senkbohrung).
- b. Führen Sie genug Seil zu, um einen Achterknoten zu machen, so dass am Ende des Seils ein Schwanz von etwa 40 Zoll/101 cm verbleibt.



- c. Ziehen Sie das Seil zurück, bis sich der Knoten in der versenkten Öffnung befindet.



- d. Halten Sie die Spannung auf dem Seil aufrecht und knüpfen Sie eine Reihe von Rollhaken (#1734 vorgeschlagen), bis der gesamte Schwanz verwendet wird.
2. Prüfen Sie sorgfältig, ob alle mechanischen und elektrischen Anschlüsse sicher und korrekt sind. Ziehen Sie alle losen Verschraubungen, Bolzen usw. fest, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
 3. Vergewissern Sie sich, dass alle Personen sicher von der Winde und der Ankerleine entfernt sind.
 4. Schalten Sie die Stromversorgung des Schiffes wieder ein und aktivieren Sie den Schutzschalter der Winde. Vergewissern Sie sich, dass der Schutzschalter nicht ausgelöst hat, und führen Sie eine kurze Sichtprüfung durch, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist, bevor Sie fortfahren.
 5. Drücken Sie den Auf-Schalter ein oder zwei Sekunden lang, um zu prüfen, ob die Winde betriebsbereit ist. Wiederholen Sie dann diesen Schritt, indem Sie den Ab-Schalter drücken. Wenn sich die Winde nicht in die richtige Richtung dreht, überprüfen Sie alle Anschlüsse. Möglicherweise müssen Sie ein Voltmeter verwenden, um die Stromkreise zu überprüfen. Fahren Sie mit der Fehlerdiagnose fort, bis Sie alle Probleme beheben können.
 6. **WARNUNG:** Behandeln Sie den Bereich in der Nähe der Winde als Gefahrenbereich, auch wenn die Winde nicht in Betrieb zu sein scheint.

7. Führen Sie das Seil auf die Trommel, indem Sie die Ankerwinde mit dem Schalter in der Auf-Position laufen lassen. Eine korrekte Drehung ist für den ordnungsgemäßen Betrieb unerlässlich. Vergewissern Sie sich, dass das Seil korrekt auf die Trommel geführt wird (bis zum oberen oder unteren Ende der Welle, je nach Aufbau), ohne das Deck zu berühren.
8. Bringen Sie den Anker an der richtigen Stelle am Bugspriet an. Sichern Sie ihn vorübergehend, damit er nicht herunterfallen kann.
9. Führen Sie das Seil durch das Klüsenrohr (falls vorhanden). Befestigen Sie die Kausche (die mit einem Augspleiß gesichert wurde) am Ende des Ankerseils an einem Schäkkel, einer Kette, einem Wirbel und schließlich am Anker. Der Schäkkel sollte größer sein als die Kettenglieder, aber dennoch problemlos über den Bugspriet laufen können. Es ist ratsam, den Schäkkelbolzen zu verdrahten („Mousing“ genannt) oder ein wasserfestes Gewindedichtmittel wie Loctite, Threadlock, Nutlock oder Clessetite Thread Sealant zu verwenden, damit er sich nicht lösen kann.
10. Trennen Sie nach Abschluss der Installation die Winde von der Batterieversorgung. Dies kann durch Auslösen des Schutzschalters und/oder Betätigen eines manuellen Winden-Trennschalters (falls vorhanden) geschehen.
11. **Vergessen Sie nicht, nach Abschluss der Installation die Konformitätsplatte Ihres Bootes einzustellen.** Das Schild sollte geändert werden, um die verringerte Tragfähigkeit aufgrund des Gewichts des Ankersystems anzugeben. Auch wenn Sie wissen, dass Sie diese zusätzliche Last berücksichtigen müssen, ist dies ein wichtiger Schritt, um andere, die Ihr Boot bedienen, zu schützen, die möglicherweise nichts von dieser Änderung wissen.

Absenken des Ankers

Um den Anker zu werfen, müssen Sie über die Markierung hinausgehen, den Abwärtsschalter drücken, bis der Anker den Meeresgrund erreicht, dann den Rückwärtsgang einlegen und rückwärts fahren, bis der Anker sich eingräbt. Fahren Sie weiter im Leerlauf rückwärts vom Anker weg und lassen Sie dabei langsam genug Ankertau ausfahren.



WARNUNG Betreiben Sie die Winde niemals, wenn sich jemand auf dem Vordeck befindet.

1. Wenn das Verankerungsseil an einem Samsonpfosten oder Sicherheitskabel befestigt ist, lösen Sie zuerst das Seil.
2. Führen Sie eine Sichtprüfung des Ankers und der Winde durch. Vergewissern Sie sich, dass alles in Ordnung ist, bevor Sie fortfahren. Die Ankerwinde sollte über einen Auf/Ab-Schalter und einen Schutzschalter in der Nähe des Steuerstandes bedient werden.
3. **Aktivieren** Sie den Schutzschalter der Winde.



Hinweis. Der Motor sollte im Leerlauf laufen, bevor Sie mit diesem Vorgang beginnen.

4. Um den Anker abzusenken, halten Sie den Schalter in der Position „Ab“ gedrückt, bis die vom Bug kommende Leine an Spannung verliert, was anzeigt, dass der Anker den Meeresboden erreicht hat. Lassen Sie den Abwärts-Schalter los.
5. Beobachten Sie den Vorgang und stellen Sie sicher, dass das Seil ausreichend gespannt ist. Achten Sie darauf, dass das von der Trommel kommende Seil nicht überdreht wird.
6. Sobald das Seil locker oder schlaff wird, stoppen Sie den Abwärtsvorgang. Führen Sie das Seil weiter ein, während Sie Ihr Boot in die gewünschte Position zurückfahren. Wenn Sie mit der Position und der Menge des gelösten Seils zufrieden sind, schalten Sie den Motor aus.

Den Anker lichten

Um den Anker einzuholen, müssen Sie den Motor starten und im Leerlauf vorwärts fahren, während Sie regelmäßig den Aufwärtsschalter drücken, damit das Seil sauber auf die Trommel gewickelt werden kann. Benutzen Sie NICHT die Winde, um das Boot zurück zum Anker zu ziehen. Sobald sich das Seil direkt über dem Anker befindet, legen Sie das Boot in den Leerlauf und benutzen dann die Winde, um den Anker zu bergen.

1. Die Ankerwinde ist einfach über einen Auf/Ab-Schalter zu bedienen, der vom Steuerstand aus bedient wird. **Sorgen Sie für einen sicheren Betrieb. Es darf sich niemand auf dem Vordeck aufhalten, wenn die Winde eingeschaltet ist.**
2. Führen Sie eine Sichtprüfung des Ankers und der Winde durch. Vergewissern Sie sich, dass alles in Ordnung ist, bevor Sie fortfahren. Wenn das Ankerseil an einem Samsonpfosten oder Sicherheitsseil befestigt ist, lösen Sie dieses.
3. Aktivieren Sie den Schutzschalter der Winde.



Hinweis. Der Motor sollte im Leerlauf laufen, bevor Sie mit diesem Vorgang beginnen.

4. Um den Anker anzuheben, drücken Sie den Aufwärtsschalter. Möglicherweise müssen Sie den Schalter alle paar Sekunden loslassen, um den Vorgang zu verlangsamen. Fahren Sie fort, bis die Kette die Oberfläche durchbricht. Um die letzte Phase des Anhebens zu verlangsamen, drücken Sie den Aufwärts-Schalter jeweils einige Sekunden lang und lassen ihn dann los. Seien Sie während des letzten Teils des Hebevorgangs

besonders vorsichtig, wenn der Anker über den Bugspriet fährt. Wenn der Anker zu schnell hochkommt, könnte er den Bug Ihres Bootes beschädigen. Dies lässt sich vollständig vermeiden, wenn Sie die letzte Phase des Anhebens verlangsamen.

5. Beobachten Sie den Vorgang und halten Sie sich bereit, wenn der Anker die Oberkante der Bugrolle erreicht. Bewegen Sie den Anker an diesem Punkt in die Verriegelungsposition auf der Bugrolle.
6. Gehen Sie die letzten fünf Meter der Kette langsam an. Ihre Winde ist extrem leistungsstark. Lassen Sie nicht zu, dass der Anker über die Rolle hochfliegt und hart gegen den Bugspriet schlägt, wodurch die Winde und das Vordeck übermäßig belastet werden.
7. Wenn sich der Anker im Bugspriet verklemmt, entlasten Sie das Getriebe, indem Sie den Abwärtsschalter betätigen oder die Winde umdrehen. Dadurch sollten Sie den Anker absenken können.
8. Wenn Sie mit der Position und der Menge des herausgezogenen Taus zufrieden sind, lassen Sie den Auf/Ab-Schalter los.

FEHLERSUCHE UND WARTUNG

VORSICHT Wenn ein Problem auftritt, z. B. ein verklemmtes Seil, eine verklemmte Kette oder ein verklemmter Anker, lösen Sie den Schutzschalter aus und vergewissern Sie sich, dass er ausgelöst wurde, bevor Sie nachsehen. **Betreiben Sie die Winde niemals, wenn sich jemand auf dem Vordeck befindet.**

Führen Sie immer ein Ersatzseil und einen Anker für den Fall eines Strom- oder Windenausfalls mit sich.

Ihre Winde muss nicht geschmiert werden. Das Seil und die Kette sollten jedoch regelmäßig auf Abschürfungen oder Schnitte überprüft werden. Wenn das Seil ausgefranst oder durchgeschnitten ist, ersetzen Sie es sofort.

Allgemeiner Leitfaden zur Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Winde funktioniert nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abgetrennte oder fehlerhafte Verkabelung oder korrodierte Anschlüsse 2. Defekter Schutzschalter 3. Defekte Magnetspule oder elektronisches Schnellabwurfsystem 4. Defekter Auf/Ab-Schalter 5. Unsachgemäße Seilrotation. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie jede elektrische Verbindung visuell. Wenn Sie Erfahrung im Prüfen von Stromkreisen mit einem Voltmeter haben, prüfen Sie jede Verbindung bei eingeschaltetem Schalter. 2–4. Prüfen Sie, ob der Schutzschalter, die Magnetspule oder das elektronische Schnellabwurfsystem und der Schalter richtig funktionieren. 5. Siehe Anweisungen zur Seilmontage. Das Seil sollte von der Oberseite der Trommel aus zugeführt werden.
Anker klemmt am Bugspriet	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überhöhte Geschwindigkeit beim Heben des Ankers 2. Schäkel oder anderes Bauteil überdimensioniert 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verringern Sie die Geschwindigkeit beim Anheben des Ankers, indem Sie den Aufwärtsschalter in kürzeren Intervallen drücken und wieder loslassen (Jogging). 2. Stellen Sie fest, welche Komponente klemmt, und ersetzen Sie sie durch eine geeignetere Größe.
Anker hebt sich langsam oder gar nicht	Anker und Tau zu schwer.	Siehe Leitfaden zur Auswahl der Anker.

9. Halten Sie immer ein Ersatzseil und einen Anker für den Fall eines Strom- oder Windenausfalls bereit.
10. Ihr Windenmotor und das Getriebe entsprechen der Norm IP68, die den Schutzgrad des mechanischen Gehäuses und des elektrischen Gehäuses gegen Eindringen, Staub, zufällige Berührung und Wassereintritt klassifiziert. Die Trommel und das Maschinengehäuse sind jedoch abrasiven Materialien wie Schlamm, Sand, Salz, Schmutz und anderen Umweltverschmutzungen ausgesetzt. Um die Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Winde und das Seil nach dem Gebrauch gründlich waschen und regelmäßig mit Lanolin (z. B. Inox) oder einem ähnlichen Schmiermittel einsprühen.
11. Überprüfen Sie regelmäßig den festen Sitz der Montagebolzen und der elektrischen Anschlüsse. Entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Korrosion, die sich an den elektrischen Anschlüssen angesammelt haben könnte.

12. Wenn das Schiff längere Zeit nicht benutzt wird, empfiehlt Savwinch, die Winde alle drei Monate laufen zu lassen, damit alle beweglichen Teile geschmiert werden.

Das Getriebe ist werkseitig mit langlebigem Synthetiköl gefüllt und versiegelt und muss nicht ausgetauscht werden. Spülen Sie Ihr Deckgetriebe nach jedem Ausflug mit Süßwasser ab, um die Auswirkungen von Salzablagerungen und Korrosion zu verringern.

Korrosionsschutz

Denken Sie daran, dass selbst Edelstahl 316 rostet. Reinigen Sie Ihre Winde daher regelmäßig, um sie in einem Top-Zustand zu halten. Oberflächenrost wird durch eingeschlossenes, entoxydiertes Wasser verursacht. Wickeln Sie das Seil von Zeit zu Zeit von der Winde ab und waschen Sie die Winde gründlich von Sand und Sandkörnern. Trocknen Sie sie dann und sprühen Sie sie leicht mit Lanolin oder einem ähnlichen Schmiermittel ein. Dieser einfache Schritt verlängert die Lebensdauer. Jede Beschädigung der äußeren Oberfläche sollte sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden.

Savwinch empfiehlt, eine eng anliegende Abdeckung zu verwenden, wenn die Winde nicht in Gebrauch ist.

Tipps zur Verlängerung der Lebensdauer Ihrer Winde

Achten Sie darauf, dass die Winde nicht überhitzt. Bei langen oder schweren Zügen kann der Motor heiß werden. Vermeiden Sie es, die Winde bei maximaler Auslegungslast länger als fünf Minuten ohne Pause laufen zu lassen (dies gilt nur bei Verwendung der maximalen Ankergröße und der maximalen Kettenlänge, siehe Seite 6).

Windenreparaturen

VORSICHT Nur autorisierte Reparaturwerkstätten und Schiffsmechaniker sind berechtigt, die Winde und das Zubehör zu reparieren. Versuchen Sie nicht, den Motor oder das Getriebe zu zerlegen. Dadurch wird Ihre Garantie ungültig.

CE-Zertifizierung und Konformität

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, Savwinch Pty Ltd, erklären, dass die Produkte der Trommelankerwinde den folgenden Richtlinien entsprechen:

2006/42/EC

2014/30/EU

2011/65/EU

Standards entsprechen:

EN ISO 12100:2010

EN 60204-1:2018

EN IEC 61000-6-2:2013

EN IEC 61000-6-4:2019

IEC 62321-3-1:2013

IEC 62321-4:2013+A1:2017

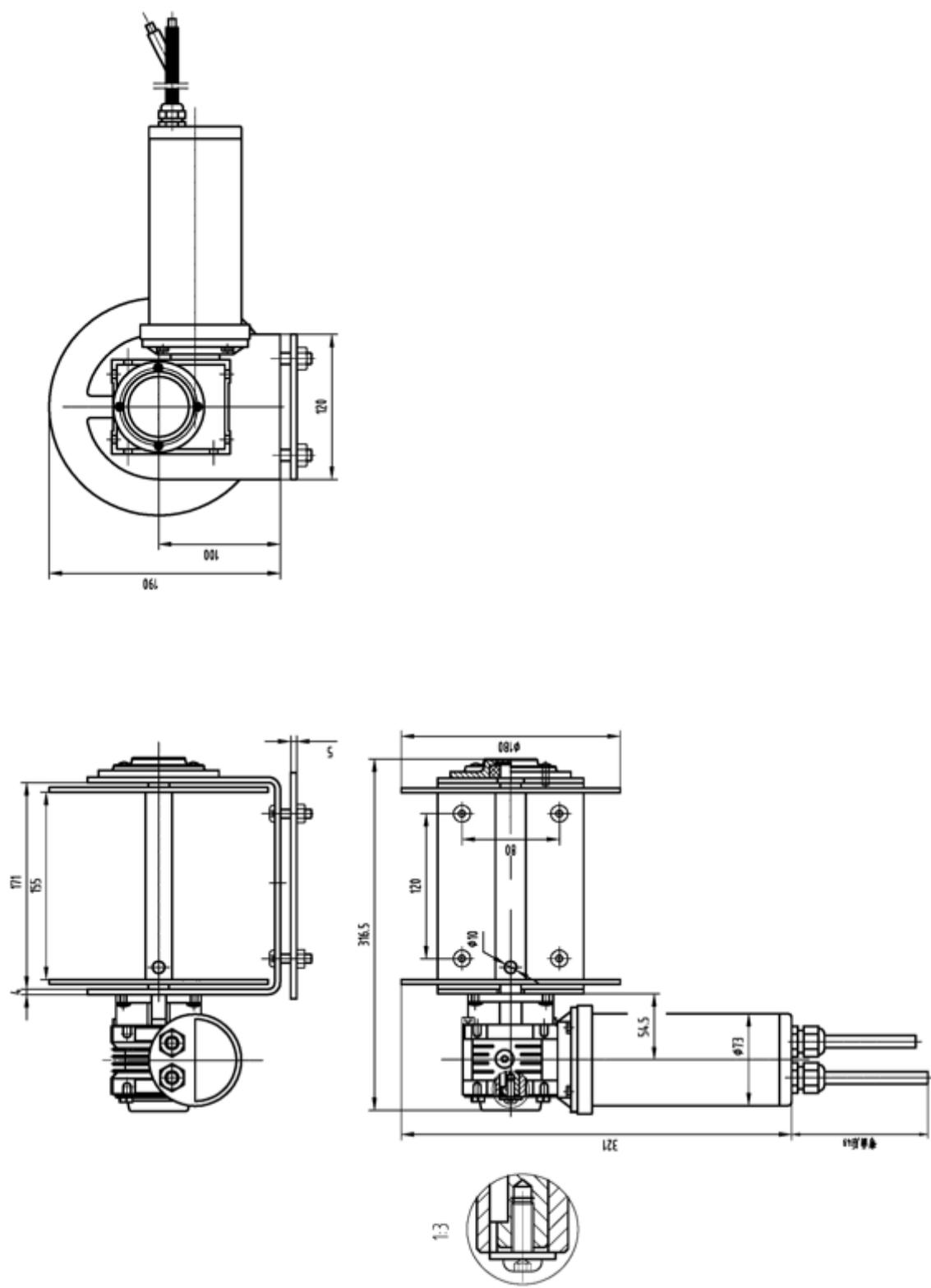
IEC 62321-5:2013

IEC 62321-6:2015

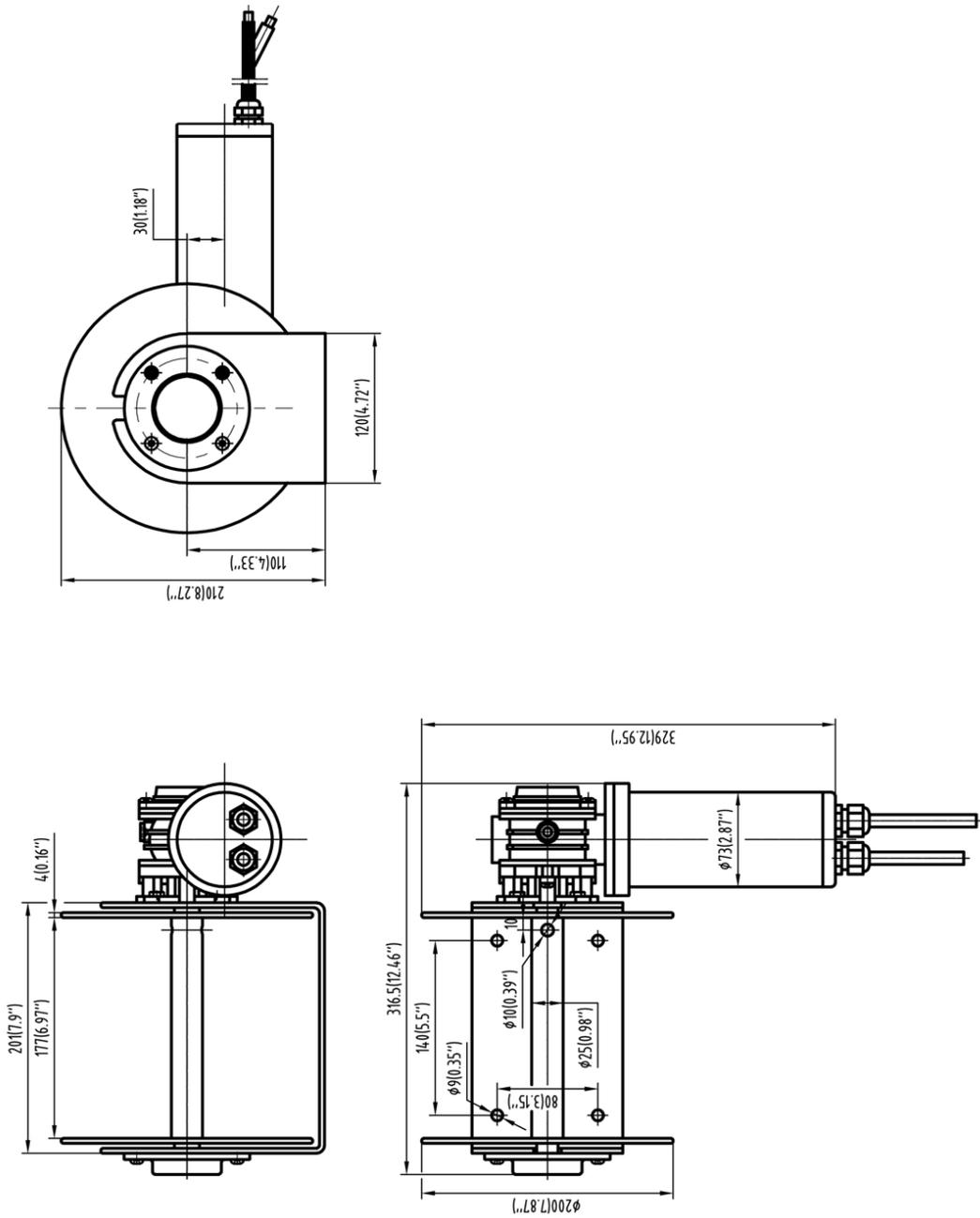
IEC 62321-7-1:2015

IEC 62321-8:2017

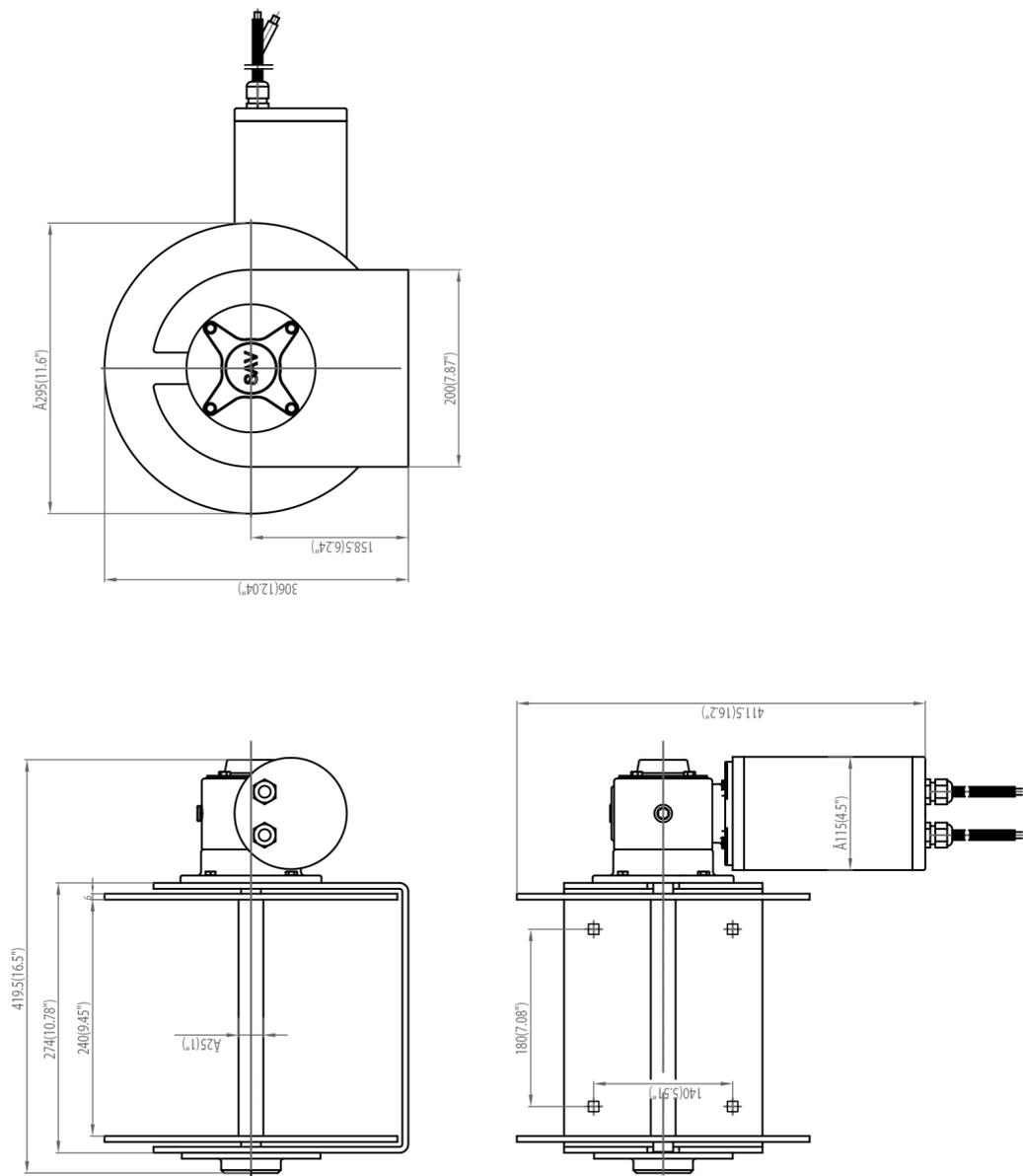




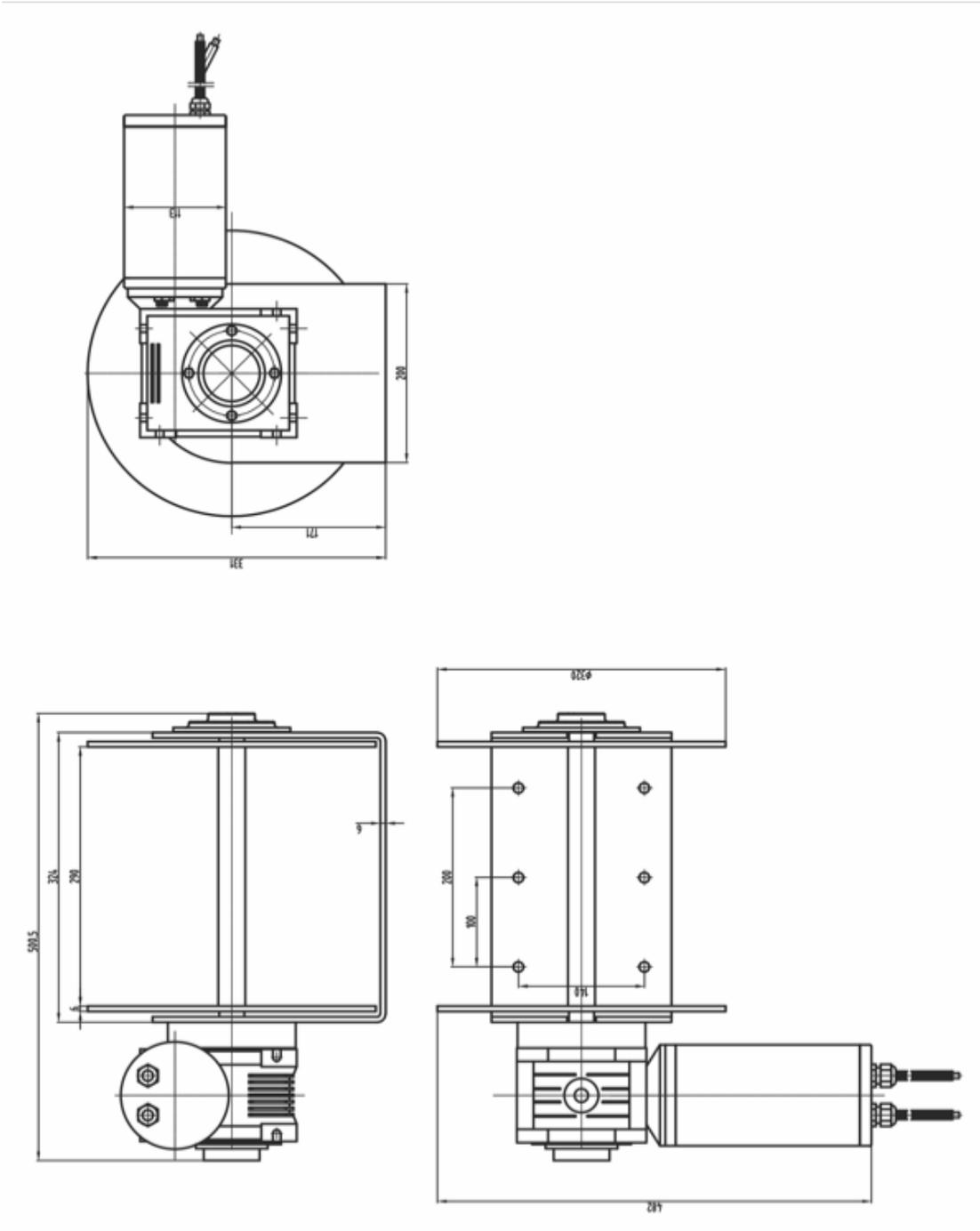
Maßzeichnungen für Savwinch 450CS/SS



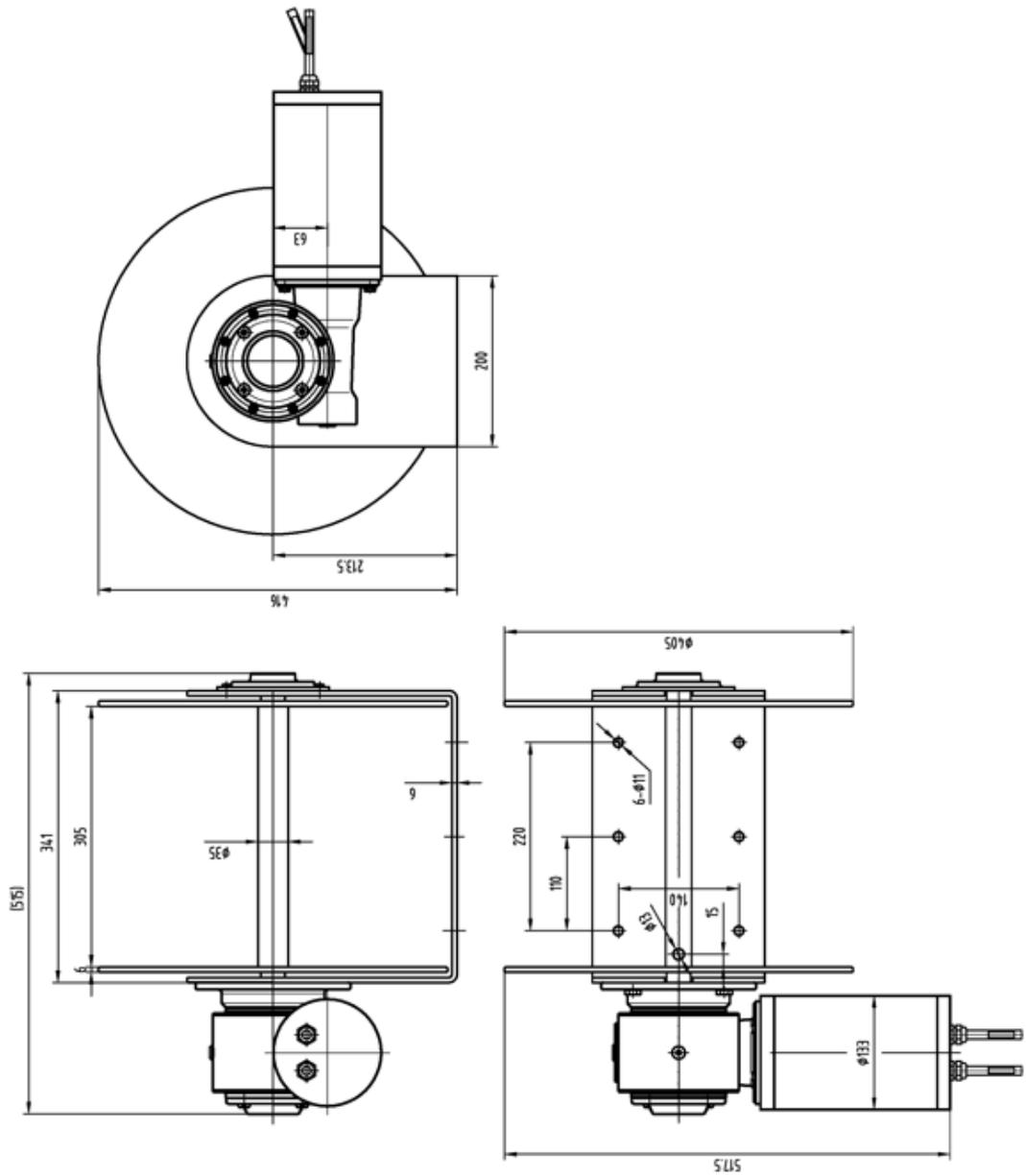
Maßzeichnungen für Savwinch 880CS/SS



Maßzeichnungen für Sawwinch 2000SS/SSS



Maßzeichnungen für Sawwinch 3000SS/SSS



Maßzeichnungen für Sawwinch 4000SS/SSS

